

Der Nebelspalter fragte einige seiner Mitarbeiter: Glauben Sie an Hexen?

Autor(en): **Wechsler, Magi / Christen, Hanns U. / Weigel, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-607281>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Natürlich glaube ich an Hexen. Wo doch die kirchlichen und weltlichen Behörden einige zigtausend Hexen gefoltert und verbrannt haben. Behörden haben sich sicher nie geirrt oder? Wenn sich Behörden jemals geirrt hätten, bestände doch die Gefahr, dass sie sich auch heute noch irren könnten. Das darf nicht wahr sein. Drum muss ich doch wohl an Hexen glauben, oder?

Hanns U. Christen

Was s'Häxe aagohit, has i grad aseweg: As e 18johrigs Meedli, rondom gsend ond cheftig, nid z'lick ond nid z'önm, nid zgschid ond no vill mündler tonn, weder chölehuusaam no z'rüch, grad recht fromm ond mit schöne Augs e 20johrigs Pöschli chaa verhäxe, seß glob i. As aber e gschwazberi (redselig) Emanze i de Vollchraft vo d'rhne beschte Johns d'Appenzler chaa verhäxe, seß glob i müd.

Sebedom

Glauben Sie an Hexen? – Nein, die Menschen sind arg genug.

Hans Weigel

Der Nebelspalter fragte einige seiner Mitarbeiter:

Drei Hexen:
«Fair is foul, and foul is fair: Hover through the fog and filthy air.»
(Aus Shakespeares Macbeth.) Ich glaube an die Hexe im Menschen. Verhext? Durch Shakespeare?

Lukratius

Die Frage, ob wir an Hexen glauben, gleicht der Frage an den Jäger, ob er an das Wild glauben. Ein blosser Hexen-«Glaube» tut's schon längst nicht mehr. Was wir dringend braucht, ist ein zeitgemässer Hexenwahn, und Hexenmeister, werft sie auf die Scheiterhaufen der öffentlichen Diffamierung, all freaks, Autovrächter und Waldfeischisten! Entweder sie oder wir!

Beat Ländler

Wenn es Dinge gibt, die an Hexerei grenzen, so muss es zwangsläufig auch Hexerei geben. Und wenn manches wie verhext ist, so muss anderes zwangsläufig wirklich verhext sein. Denn gäbe es Hexerei und Verhextes nicht, hätten wir keine Anzeichen. Weil Hexerei und Verhextes – wie soeben nachgewiesen – also tatsächlich existieren, gibt es natürlich auch die entsprechenden Verursacher, die Hexen!

Hieronymus Zwiebellisch

An Hexen, die mit dem Teufel im Bunde stehen oder sonst über übernatürliche Kräfte verfügen, glaube ich nicht. Die verbrannten Hexen waren die unschuldigen Opfer satanischer Mord- und bestialischer sadistischer Instinkte, die meist religiös verbrämmt worden sind. Ein schrecklicher Missbrauch der biblischen Liebesbotschaft.

Alfred A. Häslar

Klaro gibt's Hexen. Es ist bisher noch keinem Eierkopf gelungen, die Nichtexistenz von Hexen nachzuweisen – ergo gibt es sie. Ist doch logo – oder?

Puck

Ja, ich habe nämlich eine! Aber sicher, ich bin ja seit achtzehn Jahren mit einer verheiratet. Was? Absolut nicht, ich beklage mich überhaupt nicht! Das ist doch reine Hexerei, was die nur schon jeden Tag auf den Tisch zaubert – mit dem kläglichsten bisschen Haushaltsgeld, das ich ihr Anfang Monat gebe ...

Giovanni

Ja! Und zwar, weil sogar der «Duden» die Begriffe «Hexe» und «Hexerei» aufführt – und da angeblich manches «keine Hexerei» ist, es also andersseits Hexerei wohl geben muss. Aber vor allem: Weil ich Hexenschuss schon selber erlitten habe! Dennoch räume ich ein, dass vieles keine Hexerei, sondern nur Geschwindigkeit ist.

Bruno Knobler

Da sie immer häufiger auf Feuerböden nächtlich durchs Quartier knattern, muss man wohl oder übel an Hexen glauben.

Boris

Die Angst vor der Hexe kenne ich nicht. Dafür hat mir das HEX das Fürchten nächtlich durchs Quartier knattern, muss man wohl oder übel an Hexen glauben. Wer will, kann auch HEKS sagen.

Werner Reiser

Jeanne d'Arc, Agnes Bernauer, Anna Göldi – verbrannt, ertränkt, geköpft. Drei unter vielen. Ich glaube an die zeitgemässe Verketzerung und Verfolgung, an die lautlosen Methoden, ohne Feuer, ohne Wasser, ohne Schwert. Und wie wünschen Sie abzutreten? Todespritze? Bitte, wir sind doch keine Barbaren!

Ernst P. Gerber

Die Hexen waren für mich die ersten fliegenden Menschen, lange bevor ich als Die Hexen kommen auch heute noch mit einem Besen als Transportmittel aus der Kabine – warum sollte ich also an ihrer Existenz zweifeln? Schliesslich glauben wir auch an den Teufel. Glaube ist Glaube ...

René Regenass

Glauben Sie an Hexen?

An Hexen glaubt heutzutage ja nun wirklich niemand mehr. Und doch pflegt man sie weiterhin zu verfolgen. Hat nicht erst kürzlich in Bern eine Hexenverbrennung stattgefunden? Und es ging erst noch mit rechten Dingen zu.

Heinrich Wiesner

Jaja, natürlich! Schliesslich bin ich ein hundertprozentiger Fan von Alexis im «Denver-Clan». Darum auch mein dringender Rat an die «Motel»-Macher: Macht endlich aus Erika Brunner alias Silvia Jost eine Hexe – und sogar der «Blick» wird «Motel» super finden!

Ulrich Weber



DER VERHEXTE SONNTAG

(EIN DRAMA)

DIE KALBSHEXEN, PARDON: DIE KALBSHAXEN, WELCHE WALPURGA AM SONNTAG ZUM KARTOFFELSTOCK SERVIERT HATTE, LAGEN SCHWER IM MAGEN, WORAUF WIR UNS ZUM VERDAUUNGSSPAZIERGANG BEREITMACHTEN.

AUF EINER TAUFERSICHEN WIESE LEGTE SICH WALPURGA NECKISCH INS GRAS UND LIESS DEN ZAUBER DES FRÜHLINGS WIRKEN. ICH LEGTE MICH EBENFALLS INS TAUFERSICHE, WOBEI MIR DIE KALBSHAXEN ZÜNFTIG AUFSSTESSEN.

AM ABEND DANN: HEXENSCHUSS. ES GIBT BEI UNS SEHR WOHL HEXEN – ABER NIE MEHR HAXEN!

-minu